

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil Politik und Wirtschafft: Herr E. Schmidt, für den Teil Kultur: Herr E. Schmidt, für den Teil Sport: Herr E. Schmidt. Druck von H. Kuntzsch & Co. Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Zeitungsbüro: Große Mühlstraße 31. — Preis 1 Pfennig. —

Nr. 142.

Halle, Dienstag den 13. November 1917.

1. Jahrgang.

## Schlacht vor Petersburg?

Das österreicherische Kriegspressquartier versendet alarmierende Nachrichten über Kerenstis Versuche, mit Waffengewalt seine Stellung und seine Macht gegen die Bolschewiki zurückzugewinnen. Sie lauten:

I.  
An alle Truppen des St. Petersburg Militärbereichs: Ich, der Ministerpräsident der zeitweiligen Regierung und Höchstkommandierender der bewaffneten Macht der russischen Republik, bin heute an der Spitze der dem Vaterland ergebenen Truppen eingetroffen. Ich befehle allen Truppen des Militärbereichs St. Petersburg, welche entweder infolge eines Mißverständnisses oder durch Zwang sich der Hand der Verräter des Vaterlandes und der Revolution angeschlossen haben, nicht eine Stunde zu zögern, zur Erfüllung ihrer Pflicht zurückzukehren. Dieser Befehl ist allen Kompanien, Bataillonen, Batterien, Eskadronen und Sotnien zu verlautbaren.

Der Ministerpräsident der zeitweiligen Regierung und Höchstkommandierender Kerenstis.

II.  
An die Truppen St. Petersburgs: Die ruhmvollen, der Revolution und dem Lande treuen Truppen der Front sind an die Hauptstadt heranzugewandert. Damit kein unsauberes Blut vergossen werde, verhafte diejenigen, welche euch betrogen haben, welche das Land verheeren und verraten. Damit man wisse, welche Regimenter ihrer Pflicht treu sind, entsende Delegationen zu den amarschierenden Truppen der Front.

Der Rat des allrussischen Komitees zur Rettung des Landes und der Revolution, der Kommissar des St. Petersburg Militärbereichs Malowki.

III.  
Landes- und revolutionäre Truppen in voller Eintracht mit dem Räte des Verbandes des Kasakenheeres und mit allen demokratischen Organisationen haben gestern Jaroslaw Sels und die Radiotelegraphen-Kapitulation befehlet. Die Auftraher stießen sich in ungeordneten Reihen nach St. Petersburg zurück. Wegen aufstrebender Plünderer und Gewalttäter wird mit den entscheidenden Mitteln vorgegangen werden. Die mit geräumtem Gute Gefangenen zusammenen werden auf dem Orte des Verbrechens sofort erschossen. Die des Aufstrebens Schuldigen werden dem revolutionären Militärgericht übergeben.

IV.  
An die Armeekorpsorganisationen und Kommissare.  
In St. Petersburg wird die Empörung gegen die Bolschewiki immer größer. Heute kam es zu offenen Aufrufen gegen sie, und auf den Straßen kam es zu verschiedenen Dingen zu Schieberien. Der Fernsprecher ist von den Junkern und von dem allgemeinen Armeeausschuß besetzt, welcher die Wagen der Bolschewiki verbrannt hat. In Moskau ist die rote Garde geschlossen. Gegen Abend wird Kerenstis vor St. Petersburg stehen. Die Verbindung mit ihm ist hergestellt. Eine Delegation des Komitees zur Rettung hat sich zu Kerenstis begeben. Die Besetzung des Abenteurers der Bolschewiki ist eine Frage der nächsten Tage oder Stunden. Ich möglichst planmäßige Besetzung ist der Zusammenstoß aller Kräfte der Demokratie und des allrussischen Ausschusses zur Errettung des Vaterlandes und der Revolution notwendig.

Der Kommissar des Höchstkommandierenden.  
Wollte man diese aufstrebenden Befehle und Aufrufe wirklich nehmen, müßte man annehmen, daß in und vor allem vor Petersburg im Bürgerkrieg gekämpft wird. Aber man tut gut daran, in der Ausmalung des Kommenden vorsichtig zu sein. Aus dem Letzte der St.

rentistischen Befehle ist deutlich das Bestreben zu erkennen, Eindruck zu machen, durch Hinweise auf das Kommende einzuwickeln und durch Drohungen die etwa Schwankenden zum Umfall auf seine Seite zu bewegen. Wer aber die Macht hat, seinem Willen Geltung zu verschaffen, der handelt und schickt nicht papierne Aufrufe als Patronen den amarschierenden Truppen voraus. Papierfingeln töten weder, noch verwunden sie. Sie verraten nur die Schwäche desjenigen, der sie absendet.

Andersseits ist das Bestreben Kerenstis, seine Macht durch die Nacht zurückzugewinnen, nicht leicht zu nehmen. Die Bolschewiki haben in ihren in der letzten Nummer abgedruckten Proklamationen schon darauf hingewiesen, daß

Kerenstis einen Gegenschlag plant, und die Truppen der Front aufgefordert, zu verhindern, daß „unzuverlässige“ Truppen, d. h. solche, die zu der gegenwärtigen Regierung Kerenstis halten, verladen und gegen die Hauptstadt geführt würden. Zudem behauptet Kerenstis, daß er mit seinen Truppen schon den alten Jaroslaw Jaroslaw Sels, 40 Kilometer vor Petersburg, besetzt habe. Ist dies richtig, dann ist die Möglichkeit, daß vor Petersburgs Mauern eine Schlacht im eifrigsten Bürgerkrieg entbrannt sei, nicht mehr von der Hand zu weisen.

Kein militärisch-technisch betrachtet, ist diese schnelle Entwicklung der inneren Kämpfe möglich. Man muß sich erinnern — wir haben in der letzten Nummer schon kurz darauf verwiesen —, daß die Umwälzung der Bolschewiki vom 6. bis 8. November die Antwort war auf einen

geplanten Puff des Rabatten und aller Kriegs- wie ententefreundlichen Elemente mit Kerenstis an der Spitze. Ieder die Vorbereitungen dieser gegenrevolutionären Erhebung weiß der Stodholmer Vertreter der „Woffischen Zeitung“ einige Einzelheiten zu melden, die heute an Aktualität und Wichtigkeit ungemein gewinnen.

Danach fand am 30. Oktober im Hauptquartier zu Pskow zwischen Petersburg und Dünaburg eine Konferenz der dort angelangten Delegierten des Petersburger Sowjet mit dem Höchstkommandierenden der Nordfront, Fischermissow, und den Mitgliedern seines Stabes statt. Die Sowjetvertreter erklärten dem General Fischermissow, sie hätten Kenntnis von einem geplanten Ruck gegen den Sowjet und sämtliche demokratische Organisationen im Lande und an den Fronten. Sie wüßten recht wohl, daß die Leiter dieses Ruckses mit Bruchstücken, Aufrufen und Fischermissow die Absicht hätten, die das demokratische Prinzip verteidigende Petersburger Garnison an die Front zu dirigieren und durch Entföschung der Hauptstadt den Militärpuff möglich zu machen. Sie sagten Fischermissow auf den Kopf zu, daß Kerenstis dahinterstehe, „der sich anscheinend an die Spitze der Konterrevolution und

der kapitalistischen Entente wüßte gestellt habe“. Fischermissow erwiderte wörtlich: „Geht es auf die Bajonette der Nordfrontarmee, beharre ich auf meinem Befehl, die Petersburger Garnison nach der Front abzutransportieren.“

Am 1. November kehrten die Sowjetdelegierten nach Petersburg zurück, und der Vorsitzende des Sowjet, Trostki, versuchte vergebens, Kerenstis zu einer Aussprache zu bewegen. Anstatt dessen erneuerte Kerenstis am gleichen Tage den Verhaftungsbefehl gegen Lenin und hielt gegen Abend eine geheime Konferenz; mit dem telegraphisch zitierten General Fischermissow, General Bruchstücken sowie dem britischen Armeevertreter General Richardson und dem französischen Armeevertreter General Jamain ab.

Angeichts alles dessen müßte der Petersburger Sowjet annehmen, daß die bekannten Beschlüsse der Moskauer antidemokratischen Konferenz, über deren Charakter nach den gehaltenen Reden Witschows, Rodziantos, Bruchstücken und Kuschis kein Zweifel obwaltete, nunmehr wirklich und praktisch zur Durchführung gelangen sollten. Die Sache wurde noch weiter verschimmert, als am Sonntag den 3. November nachts der Kriegsminister Kerenstis, der sich im Ministeramt von Tage zuvor ebenfalls unweigerlich gegen die Abtransportierung der Petersburger Garnison ausgesprochen hatte, auf direkten Befehl Kerenstis verhaftet und unter strenger Bewachung nach dem Balalaikloster am Kologosse abgeführt wurde.

Die Verhaftungsbefehle trafen sich ausserdem zu als Sonntag den 3. November nachts dem Sowjet bekannt wurde, daß Kerenstis jedoch nach einer Unterredung mit den Bolschewikern Budanjan und Woklens Befehle unterzeichnet habe, wonach der Petersburger Sowjet annulliert, sämtliche soldatische Frontorganisationen liquidiert und gleichzeitig Bruchstücken zum Generalissimus und Kuschis zum Führer der Westfront ernannt wurden.

Der befürchtete Ruck ist somit im unmittelbaren Bereich der Sowjet hatte daher leichtes Spiel, als er im Laufe des Sonntags (4. November) die gesamte Petersburger Garnison zu seinem Schutz anrief. Aufstörer waren eigentlich nur die in Petersburg stationierten Kasaken, nämlich das 1. 4. und 14. Donische Kavalerie-Regiment. Aber die provisorische Regierung verdingerte sich auch deren Beistand, nachdem sie aus mehreren Fronten ein Dutzend solistischer Unteroffiziere, auf deren Ergebenheit sie zählen zu können glaubte, nach Petersburg hatte kommen lassen und sie als angebliche Vertreter des allrussischen Kasakentums nach der britischen Putschist dirigiert hatte, wo sie dem Putschisten Budanjan den festen Entschluß dieses Kasakentums mitteilten, den Krieg bis zum siegreichen Ende fortzusetzen. Die Petersburger Kasaken wirkten wohl nicht mit Macht dahinter ein Kerenstis-Witschowsches Bündnis und erklärten bereits am Sonntag den 4. November dem Sowjet ihre wohlwollende Neutralität bei einem Kampfe zwischen Sowjet und provisorischer Regierung.

Die verprochene Neutralität haben die Kasaken in den entscheidenden Tagen des 6. bis 8. November gehalten. Kerenstis behauptet jetzt, daß

die Kasaken auf seiner Seite ständen. Er wird den Mund sehr voll nehmen, um Eindruck zu machen und die Schwankenden zu beunruhigen. Wieviel hinter der Behauptung steht, wird sich ja herausstellen.

Es war von vornherein anzunehmen, daß die Kriegsanhänger den Sieg der friedensfeindlichen Bolschewiki nicht ohne Gegenwehr hinnehmen würden. Fraglich bleibt aber, bis zu welcher Ausdehnung ihr aktiver Widerstand ansprechen kann. Es wird ständig behauptet, daß die russische Front kriegsunfähig sei. Außerdem gewähren die Proklamationen der Bolschewiki dem einfachen Soldaten eine Menge Freiheiten und Wohlthaten, die ihnen von Kerenstis und seinen Anhängern genommen worden sind. Es ist daher nicht anzunehmen, daß die Mehrzahl der Soldaten sich bereit finden lassen wird, mit Leib und Leben für diejenigen einzutreten, die ihnen den Krieg ins Unbelle verlängern und absendern noch ihre Freiheiten beschneiden oder abschaffen wollen. Es bleibt folglich ungewiß, wie groß die Truppenmacht ist, auf die Kerenstis sich stützt.

Von dem Ausgang des Kampfes vor und in Petersburg hängt die ganze Friedensfrage in erheblichem Maß ab. Wir haben daher allen Grund, mit angehaltenem Atem auf die weiteren Meldungen aus Rußland zu warten.

## An den Fionzo.

Ein Magdeburger Parteigenosse hat seiner Familie einige Blätter über die Vorbereitungen zur zweiten Fionzschlacht geschickt, die die gewaltigen Siege auf italienischem Boden eingeleitet und möglich gemacht hat. Der Brief wird uns zur Verfügung gestellt.  
Wir geben die interessante Schilderung gern weiter. Sie lautet:

In den Bergen.  
Wir scheinen am Abend großer Ereignisse zu stehen. Wenn diese Stellen in der Gegend ankommen, dann werden die Ereignisse vielleicht schon weit über unsere heutigen Vermutungen hinausgeschritten sein.  
Die Fahrt durch einen der schönsten Teile der Welt liegt hinter uns, aber die Lauern und die Karawanken mit ihrer will-

den Schönheit ging es. Heute fahre ich in einem slowenischen Bergdörfchen 30 Kilometer nördlich von Triest. Es zieht sich ein Gewitter zusammen, das einen der Ententestaaten den schwersten Gesichtsausdruck ausstrahlt wird. An allen Stationen herrscht geschäftiges Leben. Truppen aller Gattungen bivouacieren längs der Straße und bei den Dörfern.  
Neue Wider entrollen sich vor den Augen der deutschen Sol-







Halle und Saalkreis.

Halle, 13. November 1917.

7 Fund Kartoffeln wesentlich durch Wegfall der Schwereerzeugnisse... Nach einer Bekanntmachung des Magistrats...

Der Deutsche Städtebund und Reichsliste für Gemüse und Obst... Zur Vereinfachung seiner Reichsliste über die zulässige...

Keine Wehrschütz-Verpflichtung... Das Direktorium der Wehrschützstelle hat den Beschluß gefaßt...

Wehrschützpatente nach dem Felde... nimmt vor dem Wehrschützamt die größte Umfassung...

Der neue Oberpräsident im Amt... Im neuen Reichsregierungsamt ist Oberpräsident von der Schulenburg...

Das Generalkonsulatsgebäude Halle... Die Sitzung in diesem Monat ausfallen.

Jugendfürsorge... Der hiesige Verein Jugendhilfe hat jetzt seinen Jahresbericht für 1916/17...

Großer Fleischerstreik... Wie man und nachträglich meldet, wurden der Firma Huth u. Co. während der Nacht...

Ersmittelt... Zwei Diebe aus Seeben, die verurteilt hatten, wurden von einem Elternangehörigen auf dem Trostberg...

Die Allgemeine Ortskrankenkasse führt zur Ergänzung von Heizung und Beleuchtung am 15. November die durchgehende...

Verkaufte Höchstpreisbeschränkungen... Gegen die Handwerker des Engler, Große Poststraße 33, und Erbe...

Schloßen wurden vorige Woche: ein Treibriemen 8 Meter lang, 10 Zentimeter breit; ein Treibriemen 10 Meter lang, 12 bis 16...

Ammerberg. Einbruchsdiebstahl. In dem Hause hallesche Straße 58 wurde ein Einbruch verübt. Die Diebe drangen...

Theater, Sehenswürdigkeiten usw.

Schillers „Maria Stuart“, über die nichts weiter gesagt zu werden braucht, wird am Sonntag ohne sonstiger Beeinträchtigung...

Stadtheater. Heute Dienstag nach Nojards „Don Juan“ mit königlichen Kammergänger Julius Kröbber in der Rolle des...

Waisenkinder. Mittwoch den 14. November, abends 3 Uhr, findet im „Katholischen“ eine Mutter-Obdachstiftung statt.

Aus der Provinz. Lehrern. Diebstahl. Während einer der letzten Nächte wurde in die Wohnung des Bogenermeisters W. der zum...

Freibau-Verkauf. Zum Freibau-Verkauf am 14. d. M. werden die Gebäude folgender Nummern ausgesetzt:

Stadt-Theater. Volksbildungsverein. Mittwoch den 14. November, abends 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. Maria Stuart. Trauerspiel von Schiller.

Zeit fieber des Bettes, im Gesamtwert von etwa 900 Mark, verschwanden. Die Diebe hatten sich in dem Fremdenhaus unter dem Namen Frau Kaufmann Helene Rabach aus Berlin eingetragen.

Wittener. Dreizeh Diebstahl. Dem Weinfleiser des Herrn Wittener haben Diebe, die sehr genau Befehle gemittelt haben...

Gewinnansage der 10. Preussisch-Holländischen (386. Königlich Preussische) Klassenlotterie 8. Klasse 4. Ziehungszeit 12. November 1917

Die 2. Ziehung... Die 3. Ziehung... Die 4. Ziehung... Die 5. Ziehung...

Die 6. Ziehung... Die 7. Ziehung... Die 8. Ziehung... Die 9. Ziehung...

Die 10. Ziehung... Die 11. Ziehung... Die 12. Ziehung... Die 13. Ziehung...

Die 14. Ziehung... Die 15. Ziehung... Die 16. Ziehung... Die 17. Ziehung...

Die 18. Ziehung... Die 19. Ziehung... Die 20. Ziehung... Die 21. Ziehung...

Die 22. Ziehung... Die 23. Ziehung... Die 24. Ziehung... Die 25. Ziehung...

Die 26. Ziehung... Die 27. Ziehung... Die 28. Ziehung... Die 29. Ziehung...

Die 30. Ziehung... Die 31. Ziehung... Die 32. Ziehung... Die 33. Ziehung...

Die 34. Ziehung... Die 35. Ziehung... Die 36. Ziehung... Die 37. Ziehung...

Die 38. Ziehung... Die 39. Ziehung... Die 40. Ziehung... Die 41. Ziehung...

Die 42. Ziehung... Die 43. Ziehung... Die 44. Ziehung... Die 45. Ziehung...

Die 46. Ziehung... Die 47. Ziehung... Die 48. Ziehung... Die 49. Ziehung...

Die 50. Ziehung... Die 51. Ziehung... Die 52. Ziehung... Die 53. Ziehung...

Die 54. Ziehung... Die 55. Ziehung... Die 56. Ziehung... Die 57. Ziehung...

Die 58. Ziehung... Die 59. Ziehung... Die 60. Ziehung... Die 61. Ziehung...

Die 62. Ziehung... Die 63. Ziehung... Die 64. Ziehung... Die 65. Ziehung...

Die 66. Ziehung... Die 67. Ziehung... Die 68. Ziehung... Die 69. Ziehung...

Die 70. Ziehung... Die 71. Ziehung... Die 72. Ziehung... Die 73. Ziehung...

Die 74. Ziehung... Die 75. Ziehung... Die 76. Ziehung... Die 77. Ziehung...

Die 78. Ziehung... Die 79. Ziehung... Die 80. Ziehung... Die 81. Ziehung...

Die 82. Ziehung... Die 83. Ziehung... Die 84. Ziehung... Die 85. Ziehung...

Die 86. Ziehung... Die 87. Ziehung... Die 88. Ziehung... Die 89. Ziehung...

Die 90. Ziehung... Die 91. Ziehung... Die 92. Ziehung... Die 93. Ziehung...

Die 94. Ziehung... Die 95. Ziehung... Die 96. Ziehung... Die 97. Ziehung...

Die 2. Ziehung... Die 3. Ziehung... Die 4. Ziehung... Die 5. Ziehung... Die 6. Ziehung... Die 7. Ziehung... Die 8. Ziehung... Die 9. Ziehung... Die 10. Ziehung... Die 11. Ziehung... Die 12. Ziehung... Die 13. Ziehung... Die 14. Ziehung... Die 15. Ziehung... Die 16. Ziehung... Die 17. Ziehung... Die 18. Ziehung... Die 19. Ziehung... Die 20. Ziehung... Die 21. Ziehung... Die 22. Ziehung... Die 23. Ziehung... Die 24. Ziehung... Die 25. Ziehung... Die 26. Ziehung... Die 27. Ziehung... Die 28. Ziehung... Die 29. Ziehung... Die 30. Ziehung... Die 31. Ziehung... Die 32. Ziehung... Die 33. Ziehung... Die 34. Ziehung... Die 35. Ziehung... Die 36. Ziehung... Die 37. Ziehung... Die 38. Ziehung... Die 39. Ziehung... Die 40. Ziehung... Die 41. Ziehung... Die 42. Ziehung... Die 43. Ziehung... Die 44. Ziehung... Die 45. Ziehung... Die 46. Ziehung... Die 47. Ziehung... Die 48. Ziehung... Die 49. Ziehung... Die 50. Ziehung... Die 51. Ziehung... Die 52. Ziehung... Die 53. Ziehung... Die 54. Ziehung... Die 55. Ziehung... Die 56. Ziehung... Die 57. Ziehung... Die 58. Ziehung... Die 59. Ziehung... Die 60. Ziehung... Die 61. Ziehung... Die 62. Ziehung... Die 63. Ziehung... Die 64. Ziehung... Die 65. Ziehung... Die 66. Ziehung... Die 67. Ziehung... Die 68. Ziehung... Die 69. Ziehung... Die 70. Ziehung... Die 71. Ziehung... Die 72. Ziehung... Die 73. Ziehung... Die 74. Ziehung... Die 75. Ziehung... Die 76. Ziehung... Die 77. Ziehung... Die 78. Ziehung... Die 79. Ziehung... Die 80. Ziehung... Die 81. Ziehung... Die 82. Ziehung... Die 83. Ziehung... Die 84. Ziehung... Die 85. Ziehung... Die 86. Ziehung... Die 87. Ziehung... Die 88. Ziehung... Die 89. Ziehung... Die 90. Ziehung... Die 91. Ziehung... Die 92. Ziehung... Die 93. Ziehung... Die 94. Ziehung... Die 95. Ziehung... Die 96. Ziehung... Die 97. Ziehung... Die 98. Ziehung... Die 99. Ziehung... Die 100. Ziehung...